

Flughafen Frankfurt

Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung

mit Jahreskommentierung

Dezember 2019

Verkehrsarten	Dezember		Januar bis Dezember	
	absolut	Δ%	absolut	Δ%
Passagiere (an+ab+Transit)	4.868.689	-1,2%	70.560.987	1,5%
Luftfracht (t) (an+ab+Transit)	161.474	-7,3%	2.041.775	-3,9%
Luftpost (t) (an+ab+Transit)	8.910	-5,6%	86.701	-3,8%
Flugzeugbewegungen (an+ab)	36.635	-4,4%	513.912	0,4%
Höchststartgewichte (t) (an)	2.370.398	-2,9%	31.872.251	0,8%
Verkehrseinheiten (an+ab+Tr.)*	6.572.529	-2,8%	91.845.745	0,2%
Verkehrseinheiten (an+ab)**	6.538.054	-2,8%	91.372.384	0,2%
Cargo (t) (an+ab+Transit)	170.384	-7,2%	2.128.476	-3,9%

Verkehrseinheiten fassen die Werte von Passagieren, Fracht und Post zusammen. 1 VE = 1 Pax oder 100 kg Fracht oder 100 kg Post.

Cargo ist die Summe aus Luftfracht und Luftpost.

Da Luftfracht und Luftpost in Kilogramm erfasst werden, kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

* Fraport intern: an+ab+Transit

** lt. ADV-Definition: an+ab.

Erstellt durch UEW-MF am: 09. Januar 2020

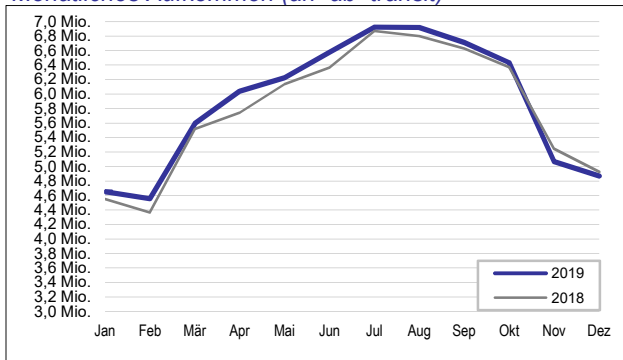
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
Dezember 2019**

Seite 2

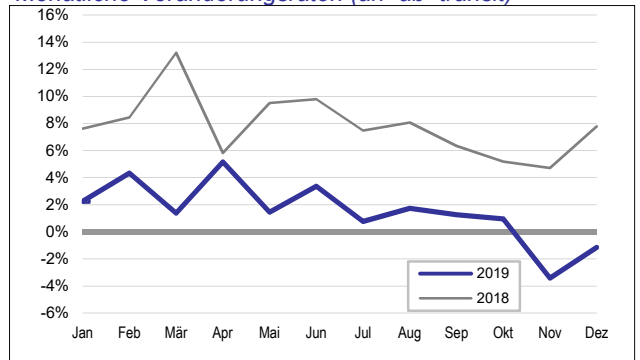
Passagiere

Dezember **4.868.689** **-1,2%**
Januar bis Dezember **70.560.987** **1,5%**

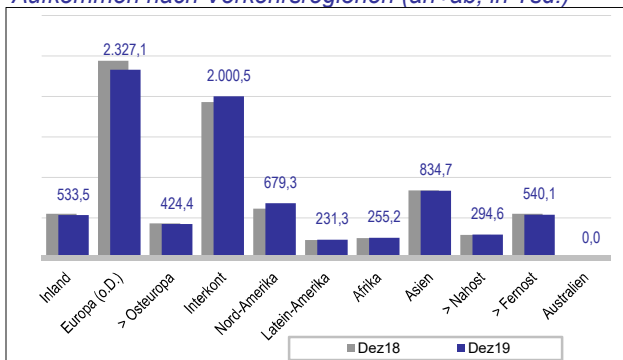
Monatliches Aufkommen (an+ab+transit)



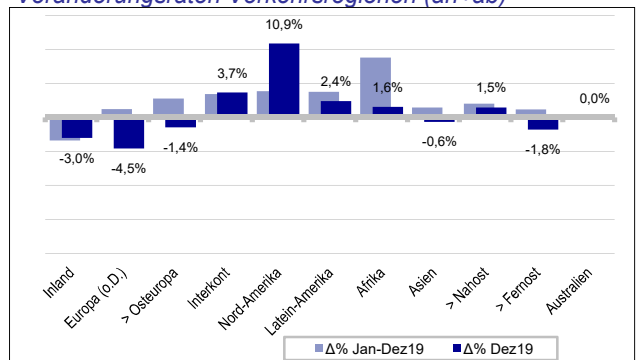
Monatliche Veränderungsrate (an+ab+transit)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsrate Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Streckenziel; Quelle: BIAF-MAFO

Im Dezember setzte sich der Trend der Nachfrageabschwächung fort. Das Passagieraufkommen sank auch im zweiten Monat der Wintersaison 2019/20. Im Vorjahresvergleich flogen rund 57.000 Passagiere (-1,2 %) weniger von bzw. nach Frankfurt. Dennoch konnte mit gut 5 Mio. Fluggästen das bisher zweithöchste Passagieraufkommen in einem Dezember erzielt werden.

Ursache sind primär die umfangreichen Angebotsreduzierungen im Inland- und Europaverkehr zum Beginn der Wintersaison. Sie beruhen auf einer Abschwächung des wirtschaftlichen Umfeldes und genereller Angebotskonsolidierungen der Fluggesellschaften. Entsprechend verlor der geschäftsreiseträchtige Inlandverkehr drei Prozent seiner Fluggäste. Die Verluste entstanden im Wesentlichen in den Verkehren mit München und Berlin. Auf Verbindungen mit mittelgroßen Flughäfen wurden trotz geringerem Bewegungsaufkommen überwiegend Zuwächse erzielt.

Einen noch höheren Verlust musste der Europaverkehr (-4,5 %) hinnehmen. Südeuropa verlor in einem erheblichen Umfang Passagiere offenbar auch an außereuropäische Urlaubsziele. Vor allem die Balearen verloren auch aufgrund von Angebotsreduzierungen ein Drittel ihrer Passagiere. Nennenswerte Nachfragerückgänge erzielte ebenfalls Nordeuropa. Insbesondere Island verzeichnete aufgrund des Marktaustrittes von WOW Air einen hohen Aufkommensverlust.

Der Interkontverkehr (+3,7 %) legte hingegen nochmals mit wachsender Dynamik zu. Hier machten sich Angebotsaufstockungen im Verkehr mit den USA und der Karibik bevorzugt bemerkbar. Neben karibischen Reisezielen fiel auch Ägypten mit ebenfalls kräftigem Zuwachs auf. Der Fernostverkehr war hingegen rückläufig, im Wesentlichen verursacht durch die Einstellung der Verbindung mit Osaka in Japan. Der Nahostverkehr legte hingegen unverändert, jedoch mit leicht abgeschwächter Dynamik zu.

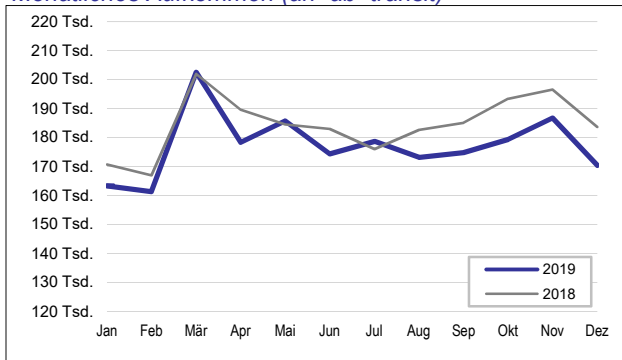
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
Dezember 2019**

Seite 3

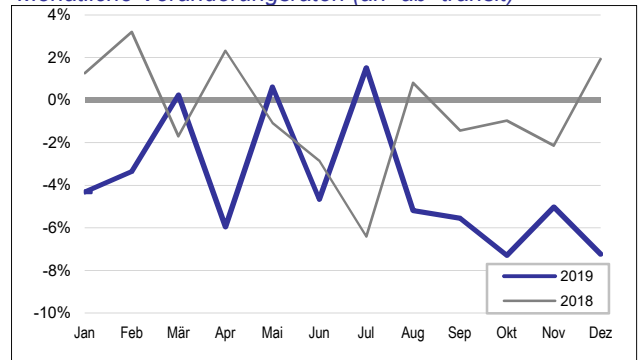
Cargo (t)

Dezember **170.384** **-7,2%**
Januar bis Dezember **2.128.476** **-3,9%**

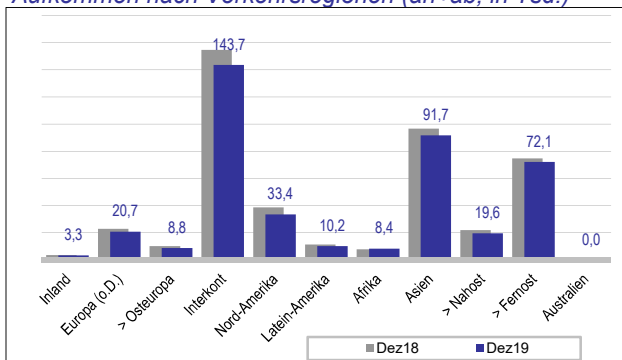
Monatliches Aufkommen (an+ab+transit)



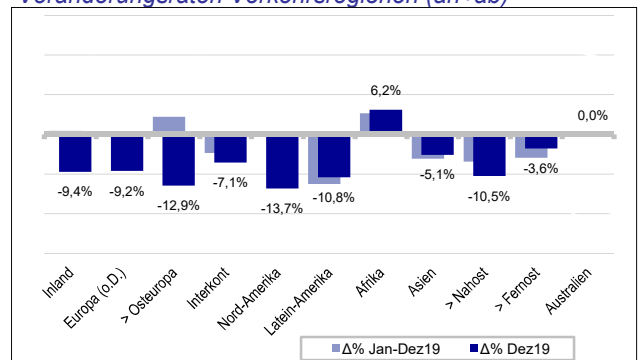
Monatliche Veränderungsrate (an+ab+transit)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsrate Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Streckziel; Quelle: BIAF-MAFO

Im Dezember ging der Air Cargo Verkehr mit einem Aufkommen von rund 170.400 Tonnen deutlich um 7,2 % zurück. Dies war das schwächste Dezember-Volumen seit der weltweiten Finanzkrise vor ungefähr zehn Jahren. Die im Vergleich zum Vorjahr ungünstige Wochentagslage mit einem aufkommensstarken Samstag weniger und einem schwächeren Dienstag mehr wirkte auf das Monatsergebnis zusätzlich um etwa 1,2 Prozentpunkte negativ.

Nach wie vor war das wirtschaftliche Umfeld schwierig. Insbesondere die Industrien in der Euro-Zone und speziell in Deutschland spürten die rückläufige Nachfrage und verzeichneten die stärksten Auftragsrückgänge seit sieben Jahren. Dies zeigte sich auch an der weiterhin schwachen Auslastung der Frachtkapazitäten am Flughafen Frankfurt, obwohl diese im Dezember bereits spürbar reduziert wurden.

Von den Top 10-Ländern erzielten nur Indien, Hong Kong und die Türkei ein geringfügiges Wachstum. Im Verkehr mit China wurde nahezu die gleiche Tonnage wie im Vorjahr erzielt. Die übrigen Direktverkehre (u. a. USA -14,4 %) mussten teilweise deutliche Rückgänge verzeichnen.

Von den verhältnismäßig kleineren Märkten konnte insbesondere die Tonnage mit Ägypten (+32,6 %), Chile (+106,5 %) und dem Zukunftsmarkt Vietnam (+24,0 %) gesteigert werden. Im Verkehr mit Ägypten wirkte sich die Erweiterung der Beilade- als auch der Frachterkapazitäten positiv aus. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Frachterkapazitäten sowohl mit Santiago de Chile (SCL) als auch im Vietnam-Verkehr ausgebaut.

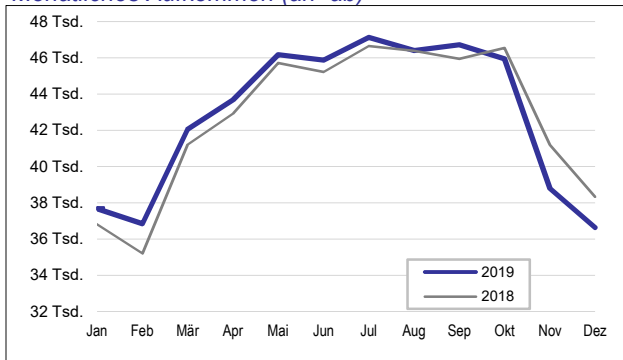
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
Dezember 2019**

Seite 4

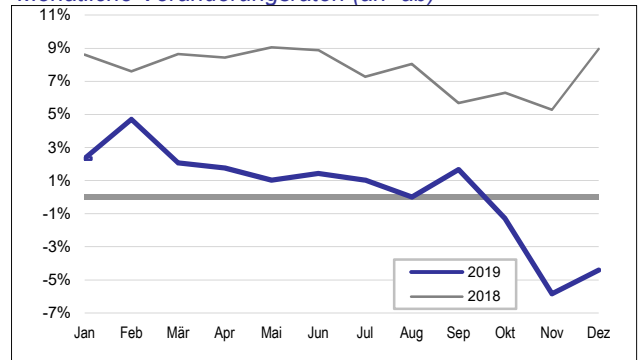
Flugzeugbewegungen

Dezember **36.635** **-4,4%**
Januar bis Dezember **513.912** **0,4%**

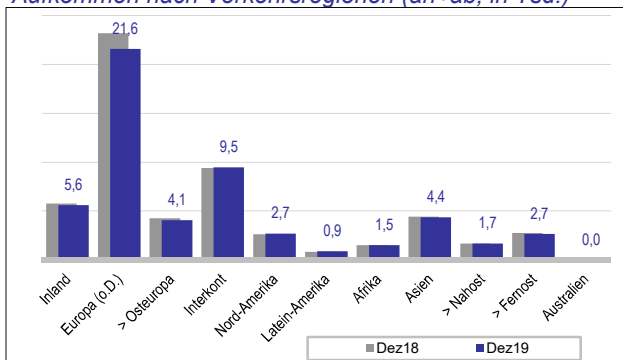
Monatliches Aufkommen (an+ab)



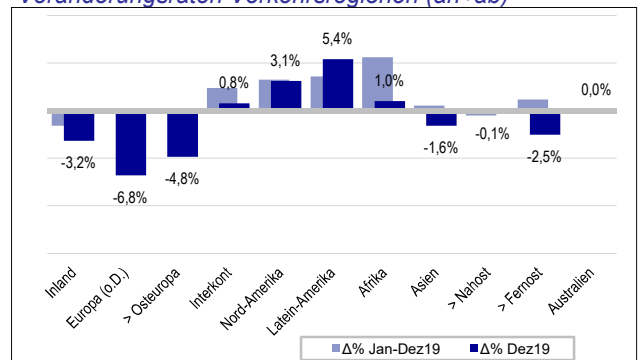
Monatliche Veränderungsrate (an+ab)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsrate Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Vor-/Folgehafen; Quelle: BIAF-MAFO

Im Dezember 2019 wurden 4,4 % weniger Starts und Landungen durchgeführt als im Vorjahresmonat. Die Bewegungen gingen damit auf 36.635 zurück. Um den bisherigen Monatshöchstwert für einen Dezember - aufgestellt im Jahr 2011 – zu erreichen, fehlten etwa 1.700 Bewegungen. Vergangenes Jahr wurde dieser Wert um nur zwei Bewegungen verfehlt.

Die innerdeutschen Passagierflüge gingen im Dezember nur um 2,8 % zurück und damit wesentlich weniger als die Passagierflüge insgesamt. Der restliche Europaverkehr unterlag einem Rückgang von 7,1 %. Der Verkehr nahm auch in diesem Monat mit allen Regionen deutlich ab. Der Angebotsrückgang mit Spanien war dabei am größten, gefolgt von Italien, Portugal, dem Vereinigten Königreich und Schweden. Ein Wachstum erreichten diesen Monat nur wenige Länder, darunter die Türkei und Niederlande.

Die interkontinentalen Passagierflüge legten im Dezember um 1,5 % zu. Wachstumstreiber war in diesem Monat Amerika. Das Angebot mit den USA wuchs im Vergleich zum Vorjahresmonat um 7,8 %. Zudem sorgten neue Verbindungen mit Mittelamerika für ein deutliches Wachstum von 11,6 %. Insgesamt stagnierte das Angebot mit Afrika, da das Wachstum mit Süd- und Nordafrika durch Rückgänge mit Zentralafrika ausgeglichen wurden. Asien entwickelte sich mit -1,7 % weiterhin negativ gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Gründe hierfür liegen vor allem in der Einstellung der Verbindungen nach Osaka.

Die Frachtflüge nahmen im Dezember insgesamt um 3,4 % ab. Der europäische Frachtverkehr nahm dabei um 2,8 % zu, während die interkontinentalen Verbindungen einem Rückgang von 4,7 % unterlagen. Trotz des starken Angebotsaufbaus mit Mexiko, fiel das Angebot mit Amerika insgesamt deutlich schwächer als im Vorjahresmonat aus. Auch die asiatischen Frachtverbindungen gingen im Dezember zurück.

Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:

Fraport AG, Market and Trend Research (UEW-MF); Ansprechpartner: Roger Heil Tel. +49-69-690-71047.

Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage_v5.xlsm

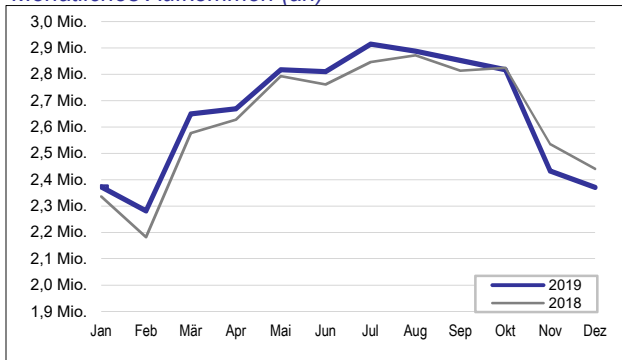
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
Dezember 2019**

Seite 5

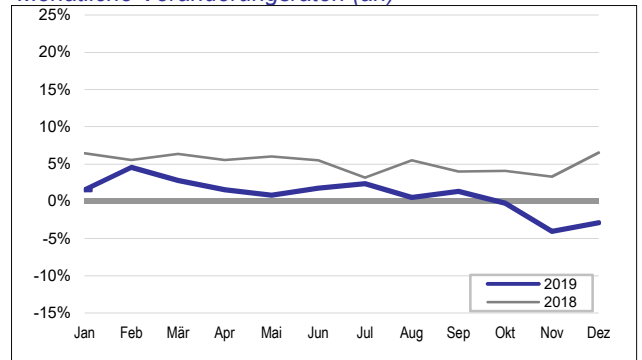
Höchststartgewichte / MTOW (t)

Dezember	2.370.398	-2,9%
Januar bis Dezember	31.872.251	0,8%

Monatliches Aufkommen (an)



Monatliche Veränderungsraten (an)



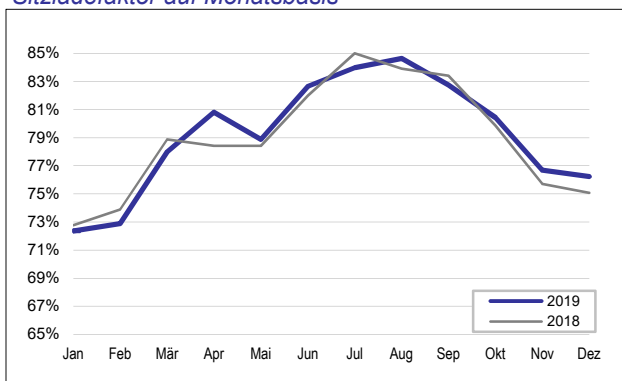
Die Höchststartgewichte lagen im Dezember mit rund 2,37 Mio. Tonnen 2,9 % unter dem Wert des Vorjahresmonats. Dieses Ergebnis liegt rund 70.000 Tonnen unter dem bisherigen Dezemberhöchstwert aus dem Vorjahr.

Die MTOW entwickelten sich in diesem Monat wieder überproportional zu den Bewegungen, wofür das Wachstum der Interkontinentalflüge verantwortlich war. Das durchschnittliche MTOW pro Landung stieg auf 129,0 t. Das Passagierwachstum übertraf im Dezember das Angebotswachstum der Airlines deutlich, daher stieg der Sitzladefaktor um 1,2 Prozentpunkte auf den Wert von 76,2 %. Der Quotient Passagiere pro Passagierbewegung stieg auf 142,4.

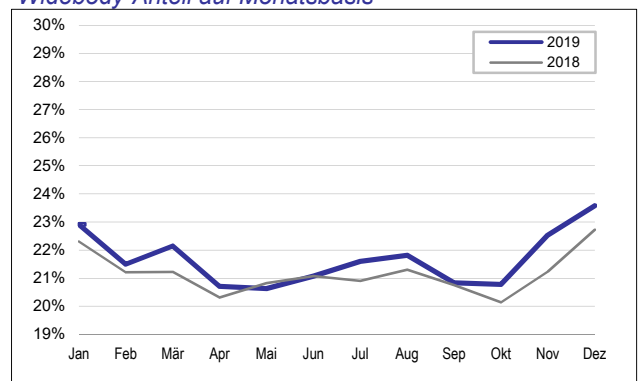
Besondere Hinweise

Der Sitzladefaktor lag im Dezember 2019 bei 76,2% gegenüber 75,1% im Vorjahresmonat.
 Der Widebody-Anteil betrug 23,6% (Vorjahresmonat: 22,7%).
 Der Quotient 'Passagiere pro Passagierflug (Linie & Charter)' lag im Dezember 2019 bei 142,4 (Vorjahresmonat: 137,6)
 Die Pünktlichkeit der Flüge nahm im Vorjahresvergleich um 6,1%-Punkte zu und betrug 75,0%.

Sitzladefaktor auf Monatsbasis



Widebody-Anteil auf Monatsbasis



**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
Kommentierung Januar bis Dezember 2019**

Seite 5a

Passagiere **Januar bis Dezember** **70.560.987** **1,5%**

Erstmals in der Geschichte des Flughafens Frankfurt wurde die Grenze von 70 Millionen Passagieren überschritten. Das Fluggastaufkommen von über 70,5 Mio. übertraf das Vorjahresaufkommen um über eine Million Fluggäste. Auf das sich abschwächende wirtschaftliche Umfeld reagierte die Nachfrage ebenfalls mit Zurückhaltung. Lag das Wachstum im ersten Halbjahr noch bei einem Plus von drei Prozent, stagnierte das Passagieraufkommen in der zweiten Jahreshälfte (+0,2 %).

Im letzten Quartal gingen aufgrund von Angebotsreduzierungen in der Wintersaison die Passagierzahlen sogar um 1,1 % zurück. Entsprechend wurden im November und Dezember keine weiteren Spitzenwerte erzielt. Bis dahin konnten seit Dezember 2016 ununterbrochen neue monatliche Höchstwerte erreicht werden. Dennoch nahm die Zahl der Tage mit einem Aufkommen von über 200.000 Passagieren in 2019 weiter zu, so dass dieser Wert an jedem zweiten Tag übertroffen wurde.

Im Jahr 2019 wurde darüber hinaus erstmals an zwei Tagen die Grenze von 240.000 täglichen Fluggästen überschritten. Am 30. Juni erreichte das Tagesaufkommen mit 241.228 Passagieren seinen bisherigen Höchstwert. Überwiegend witterungs- und streikbedingte Annullierungen beeinträchtigten allerdings die Nachfrage und damit die Wachstumsdynamik. Ohne den Ausfall von annähernd 400.000 Passagieren hätte die Zuwachsrate am Jahresende um 0,6%-Punkte höher bei 2,1 % gelegen.

Die Fluggesellschaften konsolidierten im Verlauf des Jahres ihr Angebot. Korrespondierende Flugplananpassungen schwächten sowohl den Inland- als auch den Europaverkehr. Insbesondere im Europaverkehr reduzierten Marktaustritte zusätzlich das Flugplanangebot. Dem stand allerdings im Interkontverkehr eine zum Teil deutliche Aufstockung der Zahl der Flüge (USA, Karibik, Nordafrika) gegenüber.

Im Jahresverlauf wandelte sich die Nachfragestagnation im Inlandverkehr in einen spürbaren Rückgang, so dass das Inland als einzige Verkehrsregion einen Einbruch (-3,4 %) hinnehmen musste. Mit Ausnahme von Paderborn waren alle inländischen Verbindungen von Aufkommensverlusten betroffen. Die aufkommensstärkste Berlin-Verbindung verzeichnete bereits vor den allgemeinen Angebotsreduzierungen ab der Wintersaison 2019/20 aufgrund von Flugplankorrekturen einen stärkeren Nachfrageeinbruch durch eine Reduktion des Flugplanangebots bereits zu Jahresbeginn.

Im letzten Quartal brach die Nachfrage im bis dahin überdurchschnittlich zulegenden Europaverkehr ebenfalls deutlich ein. Mit Beginn der Wintersaison überwiegen die Angebotsreduzierungen, was sich zum Jahresende in deutlichen Rückgängen niederschlägt. Ein nennenswertes Wachstum erzielte deshalb im gesamten Jahresverlauf lediglich die Verkehrsregion Südosteuropa. Griechenland und vor allem die Türkei profitierten von der Rückkehr der deutschen Touristen. Korrespondiert stagnierte der Verkehr mit Südeuropa.

Als einzige europäische Verkehrsregion musste Nordeuropa einen Verkehrsrückgang hinnehmen. Verursacht wurde dieser im Wesentlichen durch den Marktaustritt der Wow Air. Durch die anhaltende Nachfrageschwäche im Verkehr mit Großbritannien, aber auch Rückgängen auf fast allen Verbindungen mit Österreich, wächst die Nachfrage im aufkommensstarken Verkehr mit Westeuropa unterproportional.

Nach einer längeren Schwächephase ging vom Interkontverkehr wieder das wesentliche Wachstum aus. Durch umfangreiche Angebotsaufstockungen (insbesondere auf Verbindungen mit USA und Karibik) legte die Dynamik zum Jahresende nochmals deutlich zu. Vor allem der Nordafrikaverkehr wuchs durch die anhaltende Erholung der touristischen Destinationen und Angebotsaufstockungen kräftig. Demgegenüber entwickelte sich der Fernostverkehr unterproportional. Wesentliche Ursache ist die Einstellung der Verbindung mit Osaka. Weitere Fernost-Verbindungen erzielten zum Teil kräftige Zuwächse.

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
Kommentierung Januar bis Dezember 2019**

Seite 5b

Cargo (t)	Januar bis Dezember	2.128.476	-3,9%
------------------	----------------------------	------------------	--------------

Der Air Cargo Verkehr ging im Jahr 2019 um 3,9 % auf ein Aufkommen von rund 2,13 Mio. Tonnen zurück. Sowohl das Segment Luftfracht als auch die anteilmäßig kleinere Luftpost sanken mit einer nahezu identischen Veränderungsrate auf Volumen von rund 2,04 Mio. Tonnen bzw. rund 86.700 Tonnen.

Entsprechend der wirtschaftlichen Frühindikatoren entwickelte sich auch der Air Cargo Verkehr. Der Wert für die weltweite Produktion befand sich 2019 deutlich unterhalb derer aus 2017 und 2018. Auch die in diesem Zeitraum transportierte Air Cargo Tonnage in Frankfurt war niedriger als 2017 und 2018. Der Frachtmarkt war 2019 durch die geringe Nachfrage gekennzeichnet, die sich im vierten Quartal mit einem Rückgang von 6,5 % nochmals stärker abschwächte.

Die Expansion der Weltwirtschaft hatte im Jahr 2019 an Fahrt verloren. Prägend war nach wie vor die Schwäche in der Industrie und im Welthandel. Die schrittweise Ausweitung des Handelskonflikts zwischen den Vereinigten Staaten und China hatte den bilateralen Handel stark verringert. Dies wirkte sich auch auf Drittstaaten wie Deutschland aus, wo die Industrie-Produktion seit 17 Monaten einen rückläufigen Trend ausweist. Der Air Cargo Verkehr in Frankfurt musste entsprechend bis zum Jahresende sieben Quartale in Folge Rückgänge verzeichnen.

Die anhaltend hohe wirtschaftspolitische Unsicherheit belastete insbesondere die deutsche Wirtschaft, denn sie ist im Vergleich zu anderen Volkswirtschaften in besonderem Maße auf die Ausfuhr von Investitionsgütern spezialisiert. Zusätzlich machte sich der weltweit schwache Pkw-Absatz in Deutschland besonders bemerkbar. Diese Entwicklungen wirkten sich auch auf den Luftfrachtverkehr aus, sodass das Aufkommen geflogener Industriegüter (insbesondere Automotive-Produkte) deutlich zurückging.

Die Exportschwäche zeigte sich bei den eingeladenen Frachtmengen am Flughafen Frankfurt, die mit einem Minus von 4,3 % nochmals stärker als die ausgeladene Tonnage zurückgingen. Aufgrund der schwachen Nachfrage wurden die Frachtkapazitäten im Jahresverlauf 2019 reduziert. Hierdurch schwächte sich das Minus bei der Auslastung zunehmend ab. Nichtsdestotrotz war sie zum Jahresende noch schwächer als im Vorjahr. Etwas besser als die Beiladefracht entwickelte sich die Frachterfracht, die trotz Kapazitätserweiterungen um 3,7 % rückläufig war.

In der regionalen Verteilung waren in Summe sowohl westlich als auch östlich von Frankfurt gelegene Frachtdestinationen in ähnlicher Größenordnung rückläufig. Die USA als größter Luftfrachtmarkt erzielte 2019 eine Stagnation. War dieser Markt zu Beginn des Jahres insbesondere aufgrund von Angebotsweiterungen noch kräftig im Plus, musste er im vierten Quartal des Jahres deutliche Rückgänge verzeichnen. Die Konjunktur in den Vereinigten Staaten verlor an Schwung. Die kräftigen fiskalischen Impulse endeten, die durch die Steuerreform im Jahr 2018 gesetzt worden waren.

Im Gegensatz zum Nordamerikaverkehr (+0,0 %) wurde die Vorjahrestonnage auf Strecken mit Lateinamerika deutlich um 12,5 % unterschritten. Insbesondere der Brasilienverkehr ging mit -17,1 % kräftig zurück. Der Asienverkehr war 2019 mit einem Minus von 6,1 % merklich rückläufig. Während insbesondere auf Direktverkehren mit Ländern in Nordostasien (u. a. China -4,6 %, Japan -16,2 %, Südkorea -11,0 %) weniger Frachtaufkommen transportiert wurde, konnte die Tonnage auf Verkehren mit den Hubs in Istanbul und Moskau (mit Weiterführung Fernost) zulegen.

Die großen Nahost-Hubs waren in Summe kräftig rückläufig. Von allen Regionen erzielte nur Afrika im Jahr 2019 (+5,3 %) Wachstum. Zu den Zuwächsen trugen insbesondere die Verkehre mit Ägypten (+18,0 %), Äthiopien (+14,1 %) und Marokko (+48,4 %) bei. Im Großbritannienverkehr wirkte die generelle politische Unsicherheit hinsichtlich des Brexits negativ, sodass dieser um ein Viertel des Aufkommens merklich einbrach. Großbritanniens Air Cargo-Verkehrsanteil am Gesamtverkehr ist mit etwa 1 % allerdings gering.

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
Kommentierung Januar bis Dezember 2019**

Seite 5c

**Flugzeugbewegungen
MTOW (t)**

Januar bis Dezember	513.912	0,4%
Januar bis Dezember	31.872.251	0,8%

Im Jahr 2019 stiegen die Bewegungen um 0,4 % auf einen neuen Höchstwert von 513.912 Bewegungen. Nach den beiden starken Jahren 2017 und vor allem 2018 hat sich das Bewegungswachstum im letzten Jahr somit insgesamt wieder stark abgeschwächt. Bereinigt um witterungs- und streikbedingte Annullierungen hätte sich eine Zuwachsrate von 1,0 % ergeben. Nichtsdestotrotz wurden im Jahr 2019 insgesamt sieben (März bis September) neue Monatshöchstwerte erreicht.

Die Höchststartgewichte erreichten mit einem Zuwachs von 0,8 % und einem Gesamtvolumen von rund 31,8 Mio. t ebenfalls einen neuen Höchstwert. Der bisherige Jahresspitzenwert aus dem Vorjahr konnte um rund 260.000 t übertroffen werden. Um die zuvor genannten Effekte bereinigt hätte sich eine Wachstumsrate von 1,3 % ergeben. Dabei erzielten die MTOW sogar in zehn Monaten (Januar bis September) neue Monatshöchstwerte.

Die MTOW entwickelten sich im Gegensatz zum Vorjahr überproportional zu den Flugbewegungen. Verantwortlich hierfür war vor allem das höhere Wachstum der Langstreckenflüge. Als Folge stieg der Quotient MTOW/Landung um 0,5 t auf durchschnittlich 124,0 t pro Landung. Insgesamt lag er dennoch deutlich unter den Werten der Jahre 2015 bis 2017, in denen hauptsächlich große Fluggeräte eingeflottet wurden.

Im Jahr 2019 übertraf das Passagierwachstum das Angebotswachstum der Airlines deutlich. Der Quotient Passagiere pro Passagierbewegung stieg um 1,2 % auf 146,8. Im ersten Quartal wuchsen die Bewegungen noch stärker als die Passagiere, danach drehte sich dieser Trend um. Der Sitzladefaktor entwickelte sich im zweiten und vierten Quartal positiv und lag daher für das gesamte Jahr 2019 mit 79,6 % knapp über dem Vorjahreswert.

Die innerdeutschen Passagierflüge gingen ggü. Vorjahr um 1,6 % zurück. Für Rückgänge sorgten neben Berlin auch Düsseldorf, Bremen und Leipzig. Insgesamt stagnierte das Passagierflugangebot im restlichen Europa. Der Verkehr mit Nord-, West- und Osteuropa nahm ab, während Süd- und vor allem Südosteuropa ein Angebotswachstum erzielten. Das größte Wachstum erreichten die Türkei und Irland. Die Verbindungen mit dem Vereinigten Königreich gingen hingegen fast im gleichen Maße zurück. In diesem Jahr wurden einige Verbindungen eingestellt, darunter Jönköping und Bristol, neu angeboten wurden Gazipaşa und Tivat.

Der Interkontverkehr erreichte im Jahr 2019 ein moderates Wachstum von 2,7 %. Wachstumstreiber war dabei Nordamerika (+3,5 %). Hier kurbelten vor allem neue Frequenzen mit Austin und Denver (USA) das Wachstum an. Neue Verbindungen mit Cancun (Mexiko), Barbados und Costa Rica glichen die Rückgänge mit der Dominikanische Republik und Brasilien hingegen aus, sodass Lateinamerika insgesamt um 0,8 % zulegte.

Ein weiterer Wachstumstreiber war Afrika (+6,7 %). Das Passagierflugangebot mit Äthiopien wuchs dabei am stärksten, gefolgt von Ägypten, Marokko, und Gambia. Das Angebot mit Asien nahm um 0,9 % zu. Große Reduzierungen entstanden mit Japan, durch die Verlagerung der Osaka-Relation nach München. Das Angebot mit Indien, Malaysia Hong Kong und China hingegen wurde kräftig aufgebaut. Auch der Verkehr mit dem Nahen Osten erholte sich und legte im Vergleich zum Vorjahr wieder zu.

Die Frachterbewegungen entwickelten sich mit 1,8 % im Jahr 2019 sogar überproportional zu den Gesamtbewegungen. Ihre Höchststartgewichte lagen mit ebenfalls +2,7 % höher als im Vorjahr. Der Europaverkehr legte vor allem mit Österreich und Spanien deutlich zu. Im Interkontverkehr konnte durch zusätzliche Verbindungen mit Amerika (hauptsächlich Mexiko) ein knappes Wachstum erzielt werden. Das Angebot mit Afrika und Asien (hauptsächlich VAE) war dabei rückläufig.

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
Dezember 2019**

Seite 6

Tabellen

Dezember 2019

		Passagiere		Luftfracht (t)		Luftpost (t)		Flugzeugbewegungen		MTOW b. Ldg. (t)	
		abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%
Flugart (Ziviler Verkehr)											
Insgesamt	an+ab+transit	4.868.689	-1,2%	161.474	-7,3%	8.910	-5,6%	36.635	-4,4%	2.370.398	-2,9%
	an	2.390.814	-1,2%	75.657	-9,1%	4.814	-1,7%	18.375	-4,4%		
	ab	2.470.318	-1,1%	83.157	-6,0%	4.065	-10,2%	18.260	-4,5%		
	an+ab	4.861.132	-1,2%	158.814	-7,5%	8.878	-5,8%	36.635	-4,4%		
	transit	7.557	5,1%	2.660	5,9%	32	68,3%				
Gewerblicher Verkehr	an+ab	4.860.784	-1,2%	158.811	-7,5%			36.177	-4,5%		
Linie/Charter	an+ab	4.860.080	-1,2%	158.811	-7,5%			35.896	-4,4%		
	transit	7.514	4,6%	2.658	5,9%						
Passagierflüge	an+ab	4.860.080	-1,2%	59.771	-6,0%			34.191	-4,5%		
Frachtflüge	an+ab			99.040	-8,4%			1.705	-3,4%		
Postflüge	an+ab					0	n.def.	0	n.def.		
Sonstiger Verkehr	an+ab	704	-17,5%					281	-8,8%		
Nichtgew. Verkehr	an+ab	348	47,5%	3	-90,8%			458	0,4%		
Überführungsflüge	an+ab							373	6,6%		

nachrichtlich:	Cargo (t)
	abs. Δ%
an+ab+transit	170.384 -7,2%
an+ab (lt. ACI-Def.)	167.692 -7,4%

Januar bis Dezember 2019

		Passagiere		Luftfracht (t)		Luftpost (t)		Flugzeugbewegungen		MTOW b. Ldg. (t)	
		abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%
Flugart (Ziviler Verkehr)											
Insgesamt	an+ab+transit	70.560.987	1,5%	2.041.775	-3,9%	86.701	-3,8%	513.912	0,4%	31.872.251	0,8%
	an	35.458.489	1,6%	979.317	-3,6%	44.936	-0,2%	256.961	0,4%		
	ab	35.002.151	1,4%	1.025.429	-4,3%	41.493	-7,3%	256.951	0,4%		
	an+ab	70.460.640	1,5%	2.004.746	-3,9%	86.428	-3,7%	513.912	0,4%		
	transit	100.347	1,1%	37.029	-0,5%	273	-6,2%				
Gewerblicher Verkehr	an+ab	70.456.630	1,5%	2.004.566	-3,9%			507.520	0,4%		
Linie/Charter	an+ab	70.443.339	1,5%	2.004.566	-3,9%			502.634	0,3%		
	transit	99.442	0,2%	37.027	-0,5%						
Passagierflüge	an+ab	70.443.339	1,5%	746.995	-4,3%			480.682	0,3%		
Frachtflüge	an+ab			1.257.571	-3,7%			21.952	1,8%		
Postflüge	an+ab					0	n.def.	0	n.def.		
Sonstiger Verkehr	an+ab	13.291	11,5%					4.886	7,7%		
Nichtgew. Verkehr	an+ab	4.010	-2,5%	180	12,4%			6.392	-4,5%		
Überführungsflüge	an+ab							5123	-0,9%		

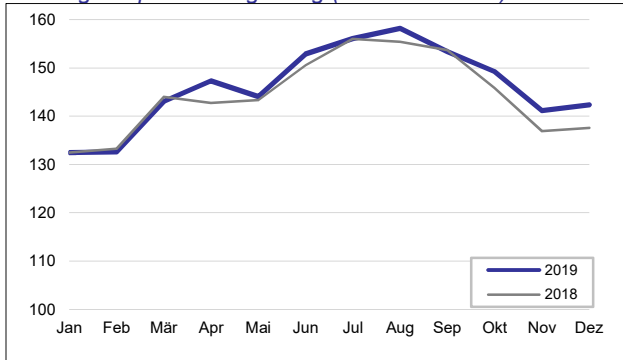
nachrichtlich:	Cargo (t)
	abs. Δ%
an+ab+transit	2.128.476 -3,9%
an+ab (lt. ACI-Def.)	2.091.174 -3,9%

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
Dezember 2019**

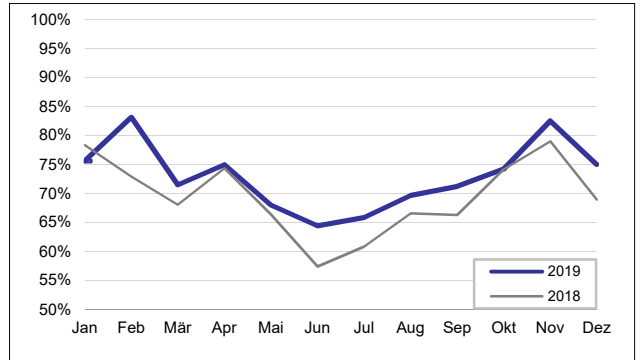
Seite 7

Weitere Kennzahlen auf Monatsbasis

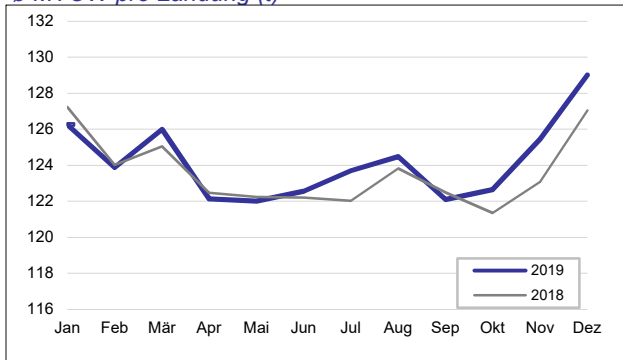
Passagiere pro Passagierflug (Linie & Charter)



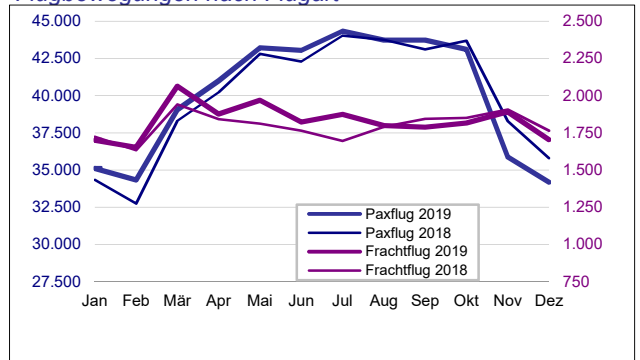
Pünktlichkeit



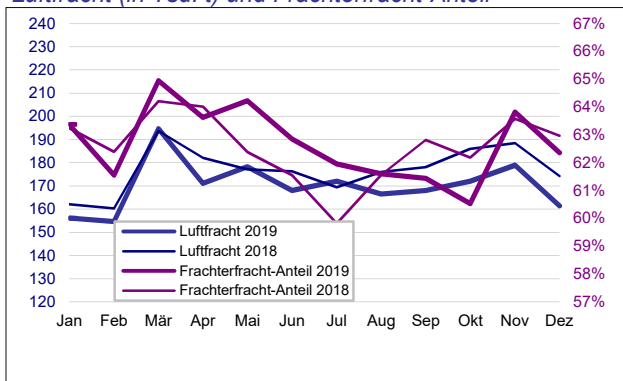
Ø MTOW pro Landung (t)



Flugbewegungen nach Flugart



Luftfracht (in Tsd. t) und Frachterfracht-Anteil



Luftpost (in Tsd. t)

